

Die Arbeit eines Therapiebegleithundes

WIE?

Die hundegestützte Intervention ist eine therapeutische Methode, die wir im Rahmen unserer leitliniengestützten Therapie den Patienten als zusätzliche und freiwillige Intervention anbieten.

Vor der Intervention werden durch das therapeutische Team in Absprache mit dem Hundeführer die individuellen Therapieziele definiert und festgelegt. Während der Intervention werden Sie von einer Person aus dem therapeutischen Team begleitet.

Der Hund wird durch seinen Hundeführer begleitet. Der eigentliche therapeutische Ablauf wird von dieser zusätzlichen Intervention nicht beeinflusst.

Eine tiertherapeutische Einheit dauert 30 min /Patient. Die tiergestützte Arbeit findet 1 x wöchentlich für max. 3 Pat. statt, um genügend Pausen und Erholungszeit für den Hund gewährleisten zu können.



Fotos: Koch

Das Therapiebegleithunde Team stellt sich vor

Hund: Ella

Rasse: Labrador Retriever Hündin

Alter: geb. Oktober 2016

Herkunft: Tierheim am See, Eisenhüttenstadt

Ausbildung: anerkannte Ausbildung zum Therapiebegleithunde Team nach TGT Berlin

Über Ellas Charakter: Ella überzeugt durch ihr aufgeschlossenes, zuweilen sehr temperamentvolles und freundliches sowie ausgeglichenes Wesen.

Hund: Ida

Rasse: Kleiner Münsterländer

Alter: geb. August 2021

Herkunft: Zwinger vom Wentowsee

Ausbildung: anerkannte Ausbildung zum Therapiebegleithunde Team nach TGT Berlin

Über Idas Charakter: Ida zeichnet sich durch ihre hohe Intelligenz und Sensibilität aus, weshalb sie sich stets aufmerksam, glücklich und kontaktfreudig präsentiert.

Therapeut:

Oberfeldarzt Milena Koch
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen
Stellvertretende Leitung
Fachuntersuchungsstelle
Psychiatrie (FU 6)

Ausbildung zum Therapiebegleithundeteam nach TGT Berlin

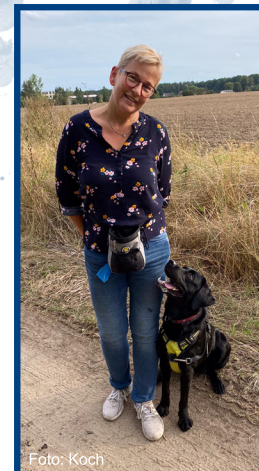


Foto: Koch

Die Ausbildung zum TierGestützten Team



Foto: A. Teichfischer

- Einjährige Ausbildung (Ausbildungsblöcke, Übungstage, Selbststudium, Hausaufgaben)
- Abschlußprüfung (Theorie, Praxis, Fallarbeit)
- umfangreiche theoretische Grundlagen (Hundesprache, rechtl. Grundlagen, Hygienebestimmungen, medizinische Versorgung/1.Hilfe am Hund etc.)
- praktische Übungen (Ausbildungsblock, Übungstage, Videoarbeit)

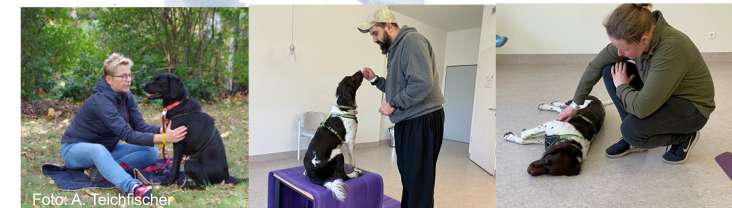


Foto: A. Teichfischer